



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

24. Jenner. H. Timotheus Bischoff/ Martyr.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

24. Jenner.

H. Timotheus Bischoff/ Martyr.

reibe die Menschen an mit Gelegenheit / und wider
der Gelegenheit: Straffe sie / bitte sie / trohe ihnen
mit aller Gedult / und Gerechtigkeit. 2. Timoth. 4.

Gebey hast du ein recht aufgemachtes Mu-
ster / eines Apostolischen Arbeiters / welches
ein Meisterstück ist / des grossen Welt-Lehrers
des H. Pauli, nemblich den H. Timotheum. sei-
en / des H. Pauli, Jüngern; Mitthelffer in Ausbrei-
tung des Evangelij, Erben seines Seelen-Eyfers /
und Nachfolger seiner Tugenden. Er ist ermör-
det worden / in deme er die Unglaubigen ihrer wahr-
en Glaubens-Misshaltungen halber gestraffet.
grossen heiliger Gottes / entzünde in uns deines
heiligen Lehrmeisters / und Handen-Apostels Geist /
brenne uns / zuvor uns selbst heilig zu machen / dann
auch andere zu aller Tugend anzuweisen!

Betrachtung**Von dreyen Wärfungen des Seelen-
Eyfers.**

S. 1. Obwolen zwar nicht alle / und jede Chris-
ten / auch zugleich Apostlen seynd / ist doch von
nöthigen / daß gleichwol alle einen Eyfer gegen ihres
Leben-Menschens Seeligkeit tragen. Beyneben/
daß diser Seelen-Eyfer wol geordnet / ist allerdings
nöthwendig / daß ein jeder die Befehrung von sich
selbst anfangt. Du hast ein so grosse Begird deine
Befreundte / deine Bekandte / und Hausgenossen
zu

E ij

zu befehren/du bemühest dich mit aller Liebseeligkeit
 sie ihrer Gebrechen zu erinnern / und dieses loblich
 loblich: was aber unbescheidener Eifer ist
 wann du andere ermahnest / und deiner selbst
 vergiffest? Gehe in dich selbst / und befrage
 ob du nichts habest zu verbessern in dir selbst
 du in anderen straffest? Accusamus scpe, quod
 cimus; contra nosmet-ipsos disertis in nostra
 vehimur. **Wir klagen zu mehrmahlen an
 wir selbst begehen / und bedienen uns
 Wolredenheit gegen unser selbst eignen
 ren.** Spricht wol der H. Hieron.

§. 2. Hilfe zu deines Neben-Menschen
 auff's wenigst mit deinen Worten und Lehr /
 dir möglich. Dein Seeligmacher / hat sich nicht
 waigert / auch mit den kleinen Kindern / mit
 maritanischen / irrglaubigen Weib Ansprach
 ten / umb sie auff den Himmels-Weeg anzu
 ren. Oftt ein einiges Wort / so du zu deinem
 freunden / guten Gespanen / oder Hausgenoss
 gest / kan als ein Schlüssel ihnen den Himmel
 nen. Solte Gottes-Sohn all sein H. Blut
 gossen haben die Seelen zu erkauffen / und
 zu schwär fallen / mit einem Wort ihne von
 ewigen Untergang zuruck zuhalten? Wo ist
 Christliche Lieb?

§. 3. So du aber ein warhafftig Apostel
 Mensch seyn wilt / so predige zum allermaist
 deinem tugendhafften Leben. Lebe gottseelig
 aufferbäulich. Man wird sich mehr aufferbäulich
 wann man ein gutes Exempel sihet / als wann
 den beredtisten Prediger hört / wo anderst ge

und anderst gelebet wird. Deine Erbarkeit wird
 auch die aller aufgelaßene inhalten / wie vil Gelegen-
 heit aber / unser Nächsten Hül zu befördern / lassen
 wir uns auß Handen gehen! Es versichert uns der
 H. und grosse Gregorius, es werde Gott Rechen-
 schafft von uns einfordern / wann wir / da wir
 unten / des Nächsten ewiges Hül zu befördern
 nachlässig erfunden werden sollen.

Seelen-Eyfer.

Bette für die Geistlichkeit.

Gebett.

Sche an / Allmächtiger Gott / unser Schwach-
 heit / und dieweil uns unser eigener Sünden-
 last beschwäret / so gibe / daß uns des H. Martyrers
 Zimothei gloriwürdige Fürbitt beschütze. Durch
 JESUM CHRISTUM &c.

Bekehrung des H. Pauli Apost.

Dieser wird mir ein außerlesnes Geschirz seyn / das
 meinen Namen trage / und predige vor der Kay-
 denschafft. Act. 9.

Pulus raiset nacher Damascum die Christen
 zu verfolgen / da entzwischen JESUS CHRI-
 STUS vom hochem Himmel herab ihne bey
 dem Namen ruffete / und also erstaunnet zu seiner
 Apostlen einen gemachet. Dises Himmlische Licht
 umgabte Paulum ganz / hebte ihne auß dem Sattel
 machte ihne den leiblichen Augen nach blind / erhebt
 E iij bey